



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Litterarhistorisches.

1. Didaskalien.

Für die von Wex (N. Rhein. Mus. II. p. 146) angenommene alphabetische Anordnung der Euripideischen Tragödien läßt sich außer dem bereits angeführten Albanischen Marmor (vgl. Welcker Griech. Trag. p. 444 ff.) noch anderes anführen. So ist ja das erhaltene Verzeichniß der Aischylischen Tragödien ebenfalls nach dem Alphabet geordnet. Auch in der Römischen Litteratur sind ähnliche Beispiele bekannt; der alphabetischen Ordnung der Plautinischen Komödie zu geschweigen, welche nach Müllers Meinung (z. Varr. L. L. p. 303 f.) von Varro herrührt (vgl. Ritschl, de Plauti Bacch. p. 3 f.), so führt Varro nach Müllers scharfsinniger Bemerkung (L. L. VII, 107 f.) die Komödien des Nævius nach der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben an, wiewohl ich nicht in Abrede stellen kann, daß es mir schwer wird, mich zu überzeugen, was aus dieser Annahme folgt, daß der Romulus des Nævius eine Komödie gewesen sei, obgleich auch Welcker dies annimmt (Griech. Trag. p. 1370). Ferner hat Niebuhr darauf aufmerksam gemacht, daß in alter Zeit die Reden des Cicero in eben derselben Weise geordnet waren (z. Cic. Fragm. p. 66 ff. vgl. Mai z. Schol. Bob. p. 283 Bob.). Ich will nur noch an ein paar Stellen der Scholien zum Euripides erinnern, welche hieher gehören. In einer derselben heißt es (z. Drest. 1483): *ὡς καὶ ἐν τῷ τρίτῳ δράματι οὗτός φησιν ἐν τῷ χορῷ τῷ Κράδμος ἐμολε*. Die Bakchen aber sind in der alphabetischen Reihenfolge der jetzt erhaltenen Tragödien des Euripides das dritte Stück, eine solche liegt also der Anführung zum Grunde. Anders ist es bei der folgenden Stelle (z. Drest. 210): *Πέλανος σημαίνει δύο, τὸν σίελον, ὡς ἐνταῦθα, καὶ εἶδος θύματος, ἥτοι τὸν πλακοῦντα, ὡς Αἰσχύλος ἐν τρίτῳ φησίν*, denn gemeint ist hier Pers. 204, und die Perser, welche auch jetzt die dritte Stelle einnehmen, konnten es nie nach alphabetischer Ordnung.